

19. KARLSRUHER TAGUNG FÜR ARCHIVPÄDAGOGIK

Freitag, 13. April 2018, Karlsruhe

TAGUNGSORT am Vormittag

Landesarchiv Baden-Württemberg
Generallandesarchiv Karlsruhe
Nördliche Hildapromenade 3
76133 Karlsruhe
Telefon: 0721/926-2206

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Hbf:

Linie 2 (Richtung Siemensallee)

Linie 3 (Richtung Heide)

Linie S1/S11 (Richtung Neureut bzw. Hochstetten)

Haltestelle: Mühlburger Tor.

Von dort ca. 5 Minuten Fußweg.

Bei Behinderungen durch Baustellen

ist der aktuelle Anfahrtsplan abrufbar unter:

<http://info.kvv.de/>

TAGUNGSORT am Nachmittag

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)
Standort Karlsruhe
Moltkestraße 64
76133 Karlsruhe
Telefon: 0721/8808-15

Vom Generallandesarchiv sind es nur wenige

Minuten Fußweg bis zum LMZ.

Parkplätze sind im Hof des LMZ vorhanden.

Die Tagung wird vom Landesarchiv Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg ausgerichtet. Organisiert wird sie gemeinsam mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg Karlsruhe und dem Förderverein des Generallandesarchivs e.V.

ANMELDUNG BITTE UNTER

<https://anmeldung.landessarchiv-bw.de>

Lehrkräfte an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg melden sich mit **LFB-Online** unter der folgenden Lehrgangsnummer **88692070** an. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Wunschworkshop an, da die Teilnehmerzahl für die Workshops begrenzt ist.

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.

INFORMATIONEN ZUR TAGUNGSREIHE

Berichte über die bisherigen Karlsruher Tagungen für Archivpädagogik finden Sie unter:
www.landessarchiv-bw.de/web/46206

ANSPRECHPARTNERIN

Landesarchiv Baden-Württemberg
Abt. Fachprogramme und Bildungsarbeit

Dr. Verena Schweizer
verena.schweizer@la-bw.de

19. KARLSRUHER TAGUNG FÜR ARCHIVPÄDAGOGIK | FREITAG, 13. APRIL 2018

1918 – DEMOKRATISCHER AUFBRUCH?

Die Weimarer Republik in Archiv und Schule



Titelbild: Versammlung ehemaliger Kriegsteilnehmer vor dem „Deutschen Haus“ in Sigmaringen im Spätherbst 1918, Landesarchiv StAS Sa T 1 Sa 75/265.



LANDESARCHIV
BADEN-WÜRTTEMBERG



PROGRAMM Vormittag

1918 ist Epochenjahr, denn nicht nur der Erste Weltkrieg wurde beendet, sondern am 9. November 1918 wurde auch die Republik ausgerufen: Die Geburtsstunde der parlamentarischen Demokratie in Deutschland. Die Weimarer Republik stand vor schwierigen politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen. Die Beschäftigung mit diesen Transformationsprozessen ermöglicht Schülerinnen und Schülern die Reflexion und die Bewertung dieses Ringens um die Demokratie.

Gerade auf regionaler Ebene lassen sich die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse und Umbrüche besonders gut veranschaulichen und differenziert darstellen. Schülerinnen und Schüler können durch die Beschäftigung mit historischen Dokumenten und Archivquellen sowohl die Weimarer Republik als Teil der Demokratiegeschichte und als Vorläuferin der heutigen Bundesrepublik einordnen, als auch über die Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik reflektieren. Auf der 19. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik werden Quellen zur Orts- und Regionalgeschichte präsentiert und pädagogische Konzepte und Ideen zur historischen Bildung diskutiert. Ziel ist es, Vorschläge und Impulse für eine Spurensuche und Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit der ersten deutschen Demokratie zu geben.

Auf dem Markt der Möglichkeiten stellen Archive, Museen, Schulen und weitere Kultureinrichtungen ihre schulischen Angebote vor und stehen zum Gespräch zur Verfügung.

Die Tagung ist ein offenes Diskussionsforum. Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Archivarinnen und Archivare sowie Kulturschaffende sind dazu eingeladen, über Formen des Unterrichts und der historischen Bildungsarbeit von Schulen, Archiven und Kulturinstitutionen zu diskutieren.

TAGUNGSORT

Generallandesarchiv Karlsruhe

10.00 Uhr

BEGRÜSSUNG

*Prof. Dr. Gerald Maier,
Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg*

EINFÜHRUNG

Wie sollten wir uns heute mit der Weimarer Republik beschäftigen?

Stephan Zänker, Weimarer Republik e.V., Weimar

11.00–11.30 Uhr · KAFFEEPAUSE

11.30–12.30 Uhr · **WORKSHOP 1**

Die Ausstellung „Demokratie wagen? Baden 1818–1919“
Konzeption und didaktische Vermittlung
(mit Führung durch die Ausstellung)

*Dr. Peter Exner, Landesarchiv Baden-Württemberg
und Dr. Rainer Hennl, Goethe-Gymnasium Karlsruhe/
Regierungspräsidium Karlsruhe*

11.30–12.30 Uhr · **WORKSHOP 2**

„Von der Monarchie zur Republik (1918–1923)“
Digitalisierte Quellen zur südwestdeutschen Demokratie-
geschichte im landeskundlichen Portal LEO-BW
Dr. Andreas Neuburger, Landesarchiv Baden-Württemberg

11.30–12.30 Uhr · **WORKSHOP 3**

Wie viel Aufbruch war möglich? Anregungen zur Arbeit
mit archivalischen Quellen zu Kriegsende, Revolution und
Kriegserinnerung im Geschichtsunterricht
*Dr. Michael Hoffmann, Kompetenzzentrum für
Geschichtliche Landeskunde im Unterricht/
Peutinger Gymnasium Ellwangen*

12.30–13.30 Uhr · MITTAGSPAUSE

PROGRAMM Nachmittag

TAGUNGSORT

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

13.30 Uhr

Einführung zum Markt der Möglichkeiten
Dr. Verena Schweizer, Landesarchiv Baden-Württemberg

13.45 Uhr

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

- Welche Ideen und Angebote zum Thema gibt es?
- Wo finde ich Quellen und Materialien?
- Was eignet sich für den schulischen Einsatz?
- Wer sind meine Ansprechpartner?
- Welche Angebote und Informationsmöglichkeiten bietet das Internet?
- Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

BETEILIGTE

Archive, Museen, Schulen und weitere Kultureinrichtungen präsentieren Materialien, Angebote und Projekte zur Weimarer Republik.

15.30 Uhr

SCHLUSSDISKUSSION

16.00 Uhr

ENDE DER VERANSTALTUNG